UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456

Medieninformation

Croÿ-Teppich ist wertvolles Kulturgut - Verpflichtung für die Universität Greifswald

Universität Greifswald, 13.05.2014

Die Anerkennung des wertvollen Croÿ-Teppichs als national wertvolles Kulturgut ist eine besondere Ehre und zugleich Verpflichtung für die Universität Greifswald. Der Monumentalteppich aus der Zeit der Renaissance ist in diesem Jahr in das Verzeichnis national wertvoller Kulturgüter Deutschlands aufgenommen worden. Er erfährt damit die gleiche Würdigung wie etwa die Lutherstube in Eisenach, die Bremer Hansekogge oder die Himmelscheibe von Nebra.

Herzog Ernst Bogislaw von Croÿ (1620 - 1684) stiftete der Universität Greifswald am 3. Juni 1681 künstlerisch bedeutsame Objekte. Zu der testamentarischen Schenkung gehören der Croÿ-Teppich (um 1554, von Peter Heymanns in Stettin gewirkt), der goldene Siegelring des Herzogs Bogislaw des XIV. von Pommern (um 1620) sowie eine goldene Kette. Kette und Ring sind seit dem 19. Jahrhundert auch als Amtsinsignien des Rektors der Greifswalder Universität in Nutzung. Seit 2005 sind diese Objekte als im Pommerschen Landesmuseum Greifswald dauerhaft ausgestellt.

Der mit der Eintragung ins Verzeichnis national wertvollen Kulturgutes gewürdigte Monumentalteppich aus der Zeit der Renaissance wird von Fachleuten schon seit längerer Zeit als das bedeutendste Kunstwerk des protestantischen Fürstentums in der deutschen Bildwirkerei eingeschätzt. Die 31 Quadratmeter große Tapisserie stellt heute, nach dem kriegsbedingten Verlust des "Pommerschen Kunstschrankes" im Zweiten Weltkrieg, die künstlerisch bedeutsamste Hinterlassenschaft aus dem pommerschen Herzoghaus dar. Die 23 in Lebensgröße dargestellten Personen zeigen kursächsische und pommersche Fürsten sowie Martin Luther, Philipp Melanchthon und Johannes Bugenhagen. Das Bildwerk wurde von Peter Heymans um 1554 in Stettin nach Porträtvorlagen von Lucas Cranach d. Ä. und Albrecht Dürer u. a. angefertigt. Der prachtvolle Wandteppich entstand im Auftrage des Herzogs Philipp des I. von Pommern-Wolgast und war für sein Schloss in Wolgast bestimmt. In dessen Nachlassinventar vom 25. Februar 1560 ist die Tapisserie unter dem Titel die "Taufe Christi mit den Sechsichen und Pommerischen Herrn auch der gelarten Konterfey, zu Stettin gemacht" aufgeführt.

Weitere Informationen
Internetseite zum Croÿ-Teppich
Wissenschaftliche Sammlungen der Universität Greifswald
Kulturgutschutz
Pommersches Landesmuseum
Bundesanzeiger

Bearbeitet, ergänzt und korrigiert: 03.09.2020

Ansprechpartner an der Universität Greifswald
Kustodie
Domstraße 11, 17489 Greifswald
kustodie obscureAddMid() uni-greifswald obscureAddEnd() de